

Kaufmännische Schulen Dillenburg



Schulprogramm

Kaufmännische Schulen
des Lahn-Dill-Kreises
Herwigstraße 34
35683 Dillenburg

Tel.: 02771 8036-0
Fax: 02771 8036-29
Homepage: www.ksdill.de
Mail: info@ksdill.de





Inhalt

1	Vorwort.....	2
2	Leitbild der Schule.....	2
3	Qualitätsleitbild der Schule.....	2
4	Rahmenbedingungen	3
4.1	Transferprozess SBS.....	3
4.2	Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen	3
5	Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit	5
5.1	Medienschule.....	5
5.2	Unterrichtsentwicklung	5
5.3	Mittelstufenschule	6
5.4	Berufs- und Studienorientierung (BSO)	6
6	Projekte	7
6.1	Projektschwerpunkte.....	7
6.2	Projektübersicht.....	9
6.3	Projektevaluation	12
7	Fortbildungsprogramm.....	12
7.1	Vorbemerkungen	12
7.2	Fortbildungsplan für das kommende Schuljahr	12
8	Fortschreibung	12



1 Vorwort

Die nachfolgenden Ausführungen nehmen Bezug auf das Schulprogramm der Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises aus dem Jahr 2015. Die dort formulierten Ziele, Grundsätze und Perspektiven für die Schulentwicklung ergeben sich zum einen aus der Tradition und Geschichte der Schule sowie aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag des Hessischen Schulgesetzes, der in dem Referenzrahmen Schulqualität bzgl. der Schulentwicklungsschwerpunkte konkretisiert wird. Zum anderen sind sie das Ergebnis einer produktiven Auseinandersetzung von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Schülerinnen und Schülern und unterliegen somit einem ständigen Prozess der Erneuerung und Veränderung. Hierzu kommen sich wandelnde Bedingungen in Wirtschaft und Gesellschaft, die alle Lebens- und Arbeitsbereiche erfassen und denen sich die Schule in der Entwicklung neuer Lehr- und Lernarrangements stellen muss.

Vor diesem Hintergrund sowie vor den Ergebnissen der Schulinspektionen der Jahre 2009, 2016 und den daraus resultierenden Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt ist die vorliegende Fortschreibung des Schulprogramms zu betrachten.

Die Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises sind verlässlicher Partner in der dualen Ausbildung, ermöglichen ein Fachschul- oder Bachelorstudium und bieten ein breit gefächertes Angebot in den Vollzeitschulformen. Das Schulprogramm bildet die Basis einer systematischen Qualitäts- und Schulentwicklung und sichert auf diesem Weg die Anerkennung der Kaufmännischen Schulen als regionales Kompetenzzentrum für die kaufmännische Berufsbildung.

2 Leitbild der Schule

Das Kollegium der Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg hat - ausgehend vom Hessischen Referenzrahmen Schulqualität - ein Leitbild unter intensiver Begleitung durch ein externes Moderatorenteam entwickelt. Das Leitbild bildet das Fundament für die gemeinsame pädagogische Arbeit und stellt gleichzeitig den Orientierungsrahmen für die weitere Schulentwicklungsarbeit dar. Es wird im Qualitätsleitbild konkretisiert.

Die entwickelten Leitsätze sind im Foyer der Schule für alle lesbar angebracht. Das zurzeit vorliegende Leitbild mit den dazugehörigen Erläuterungen kann auf der Homepage der Kaufmännischen Schulen im Bereich Downloads unter der Rubrik „Schule und Schulentwicklung“ eingesehen werden.

3 Qualitätsleitbild der Schule

Bei einer am 22. September 2010 durchgeführten Pädagogischen Konferenz wurde ein Qualitätsleitbild entwickelt, welches die Grundlage für den weiteren systemischen Qualitätsentwicklungsprozess bildet und Bezugspunkt für die Formulierung des Qualitätshandbuchs gewesen ist. Die Schulgemeinde orientiert ihr tägliches Handeln am Leitbild der Kaufmännischen Schule und



dem daraus abgeleiteten Qualitätsleitbild. Fokussierte Entwicklungsmaßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsleitbildes werden im Schulprogramm konkretisiert.

Das Qualitätsleitbild dient dem Kollegium als Grundlage für gemeinsames, strukturiertes schulisches Handeln, wird durch gezieltes Feedback weiterentwickelt und beinhaltet dadurch Strategien für Maßnahmenfindung und Zielerreichung.

Das Qualitätsleitbild wurde überarbeitet und auf der Gesamtkonferenz am 03.08.2018 der Schulgemeinde vorgestellt. Die Kurzfassung „Unser Qualitätsleitbild“ kann auf der Homepage der Kaufmännischen Schulen im Bereich Downloads unter der Rubrik „Schule und Schulentwicklung“ eingesehen werden.

4 Rahmenbedingungen

4.1 Weiterentwicklung des SBS-Prozesses

Die Weiterentwicklung der Kaufmännischen Schule des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg, die am 23.02.2012 vom Hessischen Kultusministerium zur „Selbstverantwortlichen Beruflichen Schule“ (SBS) ernannt wurde, bildet weiterhin den organisatorischen Rahmen für alle schulischen Entwicklungen. Zwar endete offiziell der vom HKM begleitete Transferprozess, an dem teilzunehmen die Gesamtkonferenz am 13.08.2010 beschlossen hat, mit Beendigung der Meta-Evaluation im Juli 2015, doch wird jetzt darüber hinaus im Besonderen die Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie die Unterrichtsentwicklung im Fokus schulischen Handelns stehen. Eine Verstärkung der Qualitätssicherung durch eine breitere Etablierung der Feedback-Kultur, durch Evaluationen, Prozessbeschreibungen usw. sowie durch Unterrichtsentwicklung im Hinblick auf Individualisierung des Lernens, auf individuelle Förderung und Kompetenzorientierung bilden u. a. die Leitlinien für eine Zertifizierung als Zielperspektive.

4.2 Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen

Das Gebäude der Kaufmännischen Schulen in Dillenburg stammt aus den 70er Jahren und weist wie viele andere Schulgebäude auch einen erheblichen Sanierungs- und Modernisierungstau auf. Vor allem das undichte Flachdach und die stark in die Jahre gekommenen sanitären Anlagen waren aufgrund ihres Zustands in den vergangenen Jahren immer wieder Stein des Anstoßes.

Das Gebäude der Kaufmännischen Schulen in Dillenburg, ehemals für 1200 Schülerinnen und Schüler erbaut, musste in den letzten 5 Jahren mehr als 1500 Lernwillige beherbergen. Aus der Not heraus, wurden Konferenz- und Arbeitsräume, die Bibliothek und sogar Lehrmittlräume zu Unterrichtsräumen umfunktioniert. Mehr als 1700 m² Raumdefizit so ergab die Analyse eines unabhängigen Planungsbüros aus Stuttgart.



Nachdem in den vergangenen drei Jahren bereits Teile des Verwaltungstrakts und des Lehrerzimmers saniert worden waren, wurde im Sommer 2014 auch mit den Renovierungsarbeiten im Schülerbereich begonnen (Toilettenanlagen, Pausenhalle). Zur Zeit befindet sich das gesamte Schulgebäude im Stadium der Renovierung und Gebäudeerweiterung in Form der Aufstockung eines weiteren Obergeschosses sowie des kompletten Umbaus des ersten Obergeschosses mit dem Ziel der Schaffung von Raumaufteilung, Einrichtung, Licht- und Akustikkonzept für innovative und offene Lernkonzepte.



5 Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

5.1 Medienschule

Die Einbindung neuer Medien und die Umsetzung von E-Learning und Blended-Learning-Arrangements ist bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil des Unterrichtskonzepts an den Kaufmännischen Schulen in Dillenburg. Einen vollständigen Überblick über die einzelnen Aktivitäten geben die schulinternen Methoden-Curricula für die einzelnen Ausbildungsgänge sowie die Beschreibungen der Projekte im Bereich Medienschule (vgl. Kapitel 6).

Initiativen in diesem Bereich sollen es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre Medienkompetenz zu verbessern, einen differenzierten Unterricht ermöglichen, selbstorganisiertes Lernen unterstützen, die Durchführung von Lernerfolgskontrollen erleichtern und den Schülerinnen und Schülern das Nacharbeiten von Lernstoff ermöglichen.

Grundvoraussetzung für die Umsetzung von Unterrichtskonzepten und Projekten im Bereich Medienschule eine zeitgemäße und stabile IT-Infrastruktur, Hard- und Software auf dem aktuellen technischen Stand sowie Lehrkräfte, die über ein entsprechendes Knowhow verfügen.

5.2 Unterrichtsentwicklung

Das Handlungsfeld Unterrichtsentwicklung an den Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises ist geprägt durch drei Säulen:

- durch Lehr- und Lernarrangements, die weitestgehend selbstorganisiertes Lernen in größtmöglicher eigener Verantwortung unserer Schülerinnen und Schüler ermöglichen,
- durch individuelle Förderung, die die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler positiv zu unterstützt,
- durch Kompetenzorientierung, um über den Kompetenzerwerb bzw. -zuwachs sowohl den Schülerinnen und Schülern die Steuerung ihres eigenen Lernprozesses zu ermöglichen als auch die Vergleichbarkeit ihrer Leistungen.

Eine solche Veränderung der Schulkultur lebt davon, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, alle schulischen Institutionen und die Schulleitung die Unterrichts- und Qualitätsentwicklung schrittweise vorantreiben und ihr Handeln professionalisieren.



5.3 Mittelstufenschule

Die Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises bieten mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 in Kooperation mit der Comeniusschule Herborn, einer Haupt- und Realschule, Klassen der Jahrgangsstufen 8 und 9 der Hauptschule und Klassen der Jahrgangsstufe 8, 9 und 10 der Realschule eine Berufsorientierung im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“. Dazu werden die Schüler(innen) der Comeniusschule im ersten Jahr einmal wöchentlich an den Kaufmännischen Schulen in Gruppen von maximal 12 Schüler(innen) berufsfeldbezogen unterrichtet, jeweils zwei Gruppen parallel in der Orientierungsphase. Eine weitere Gruppe kommt in der Vertiefungsphase, die dazu dient, die Ausbildungsreife zu erreichen, hinzu. Beide Phasen dauern insgesamt jeweils ein Schuljahr.

Die Kaufmännischen Schulen sind Gebietsfachklassenstandort für die Logistik- und Lagerberufe. Daher wird das Orientierungsangebot mit Beginn des Schuljahres 2016-2017 um den Schwerpunkt „Logistik“ erweitert.

5.4 Berufs- und Studienorientierung (BSO)

Für das berufliche Gymnasium (BG) an den Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises stellt die Vorbereitung auf berufliche Entscheidungen einen wichtigen Baustein dar. Rechtliche Grundlage hierfür ist unter anderem der Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen vom 8. Juni 2015.

Zur Unterstützung hat die Schule Kooperationen mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) (Information über Duales Studium, Möglichkeit des Schnupperstudiums in Herbst- bzw. Osterferien) sowie der Firma Kühne und Nagel (Teilnahme am Tag der Logistik, Einbringung von Referenten im berufsbezogenen Unterricht) abgeschlossen.

Die folgende Tabelle fasst die implementierten Bausteine zusammen:

Termin		Zielgruppe
vor der Einschulung		
Okt. – Dez.	Information an den abgebenden Schulen über die Schwerpunkte des beruflichen Gymnasiums	Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der abgebenden Schulen
Okt. – Dez.	Schnuppertage am BG mit Einblick in die Schwerpunktfächer	interessierte Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der abgebenden Schulen
Einführungsphase (11)		
Juni	zweiwöchiges Praktikum zur Berufs- und Studienorientierung gemäß Erlass	Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase
Juni/Juli	Eignungstest zur Berufswahl des geva-Instituts	interessierte Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase



		sowie der Assistentenausbildung (Zusatzqualifikation FH-Reife)
Qualifikationsphase (12 und 13)		
Januar	Hochschulinformationstage der Universität Gießen und der THM	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12
gesamtes Schuljahr	Vortragsreihe zur BSO (mittwochs, 15 – 17 Uhr; Termine und Inhalte werden jedes Schuljahr neu festgelegt): <ul style="list-style-type: none"> - Duales Studium - Vorstellung diverser Berufsbilder - Informationen zum Arbeits- und Sozialrecht - Bewerbertraining - ... 	interessierte Schülerinnen und Schüler der gesamten Oberstufe sowie der Assistentenausbildung (Zusatzqualifikation FH-Reife)
November	Berufsinformationstag des Rotary-Clubs	Schülerinnen und Schüler der Q1
2. Halbjahr	Speed-Dating	interessierte Schülerinnen und Schüler der gesamten Oberstufe sowie der Assistentenausbildung (Zusatzqualifikation FH-Reife)

6 Projekte

6.1 Projektschwerpunkte

An den Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg findet eine Vielzahl von Projekten statt (vgl. Projektübersicht Kapitel 6.2). Aufgrund ihres Bezuges zu den aktuellen Rahmenbedingungen und pädagogischen Schwerpunkten wird der Fokus auf folgende internen Projekte gelegt:

Rahmenbedingungen und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit	Interne Projekte	Teilnahme an externen Arbeitskreisen und Projekten
Weiterentwicklung / Ausgestaltung SBS	<ul style="list-style-type: none"> • Q2E 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätszirkel SSA



Rahmenbedingungen und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit	Interne Projekte	Teilnahme an externen Arbeitskreisen und Projekten
Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Raumgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Planungsbüro GUS und Bauabteilung des Schulträgers
Medienschule	<ul style="list-style-type: none"> • E-Learning (Moodle) • Medienbildungskonzept • Europäischer Computerführerschein (ECDL) • IServ • SAP-Academy • Cisco-Academy 	<ul style="list-style-type: none"> • Moodle Testschule (HKM/AfL) • IMeNS • Kompetenzorientierte Medienbildung (HKM/AfL)
Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Selbstgesteuertes Lernen / selbstorganisiertes Lernen (SOL) - Individuelle Förderung - Kompetenzorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung HKM
Mittelstufenschule	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelstufenschule in Kooperation mit der Comenius-Schule und den Gewerblichen Schulen Dillenburg <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft und Verwaltung - Schwerpunkt Lager und Logistik 	<ul style="list-style-type: none"> • Curriculum Entwicklung MSS – Lager und Logistik (HKM)
Erweiterung Berufliches Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> • Fachrichtung Erziehungswissenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag HKM



6.2 Projektübersicht

Projektname	Verantwortliche/r	Teammitglieder	Kurzbeschreibung
Aufbau einer Feedbackkultur an den KSDill im Sinne des 360° Feedbacks nach Q2E Individualfeedback Bildung einer Pilotgruppe zur Kollegialen Hospitation	Frau Schumacher	Team Kollegiale Hospitation	Die Bereitschaft der Lehrkräfte sich auf Kollegiale Hospitationen einzulassen und sie durchzuführen wird erhöht. Die Durchführung Kollegialer Hospitationen wird systematisiert.
Einführung und Umsetzung des Konzepts zum Handlungsfeld 1	Frau Heide-Hees	Team Unterrichtsentwicklung SET Schulleitung	Das Konzept der Kaufmännischen Schulen in Dillenburg zum Handlungsfeld 1 in den drei Säulen Selbst- und eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Kompetenzorientierung wird fokussiert und im Kollegium auf eine einheitliche Basis gestellt.
Einführung von Q2E	Frau Waldschmidt	Schulleitung SET Teilprojektleitung	Einführung des Qualitätsmanagementsystems Q2E (Teilprojekte)
Einführung von Teamtrainingstagen für die Schülerinnen und Schüler der (Höheren) Berufsfachschule	Herr Thomas	Frau Gomer Herr Peter Herr Prior	Die Schülerinnen und Schüler erhöhen ihre Sozialkompetenz, stärken und erhöhen ihre Team- und ihre Kommunikationsfähigkeit. Sie lernen das faire Austragen von Konflikten und verbessern ihre Planungskompetenz zur Entwicklung von Problemlösungsstrategien. Damit wird der Klassenverband gestärkt, Außenseiter und Minderheiten werden integriert und das Lernklima und die Arbeitsatmosphäre werden verbessert.
Erarbeitung und Umsetzung einer Konzeption zur Erstellung, Überarbeitung und Veröffentlichung von administrativen und pädagogischen Prozessbeschreibungen an den KSDill	Herr Hees	Prozessmanagementteam Verantwortliche für die Prozessbeschreibungen	Die vom SET festgelegten qualitätsrelevanten Prozesse sind beschrieben, befinden sich auf dem aktuellen Stand, sind vom Prozessbeauftragten in einer Gesamtübersicht (Prozesslandkarte) dargestellt, in ihrem sachlogischen Zusammenhang (Baumstruktur) und in ihrem Strukturablauf (Flussdiagramm) digital erfasst sowie vom SET verabschiedet.
Erhalt und regelmäßige Überarbeitung des Qualitätsleitbildes der KSDill	Frau Heidemann	SET	Die Kaufmännischen Schulen in Dillenburg verfügen über ein Qualitätsleitbild, das dem Kollegium präsent ist und einen Bezugspunkt für die schulische Arbeit darstellt.



Projektname	Verantwortliche/r	Teammitglieder	Kurzbeschreibung
Geschichte bilingual im BG	D. Müller	Herr Kopp Herr Kusterer Frau Schiller	Bilingualer Unterricht wird ab dem Schuljahr 15/16 auf das Grundkursfach Geschichte schrittweise ausgedehnt. Nach Besuch der gesamten sechs Halbjahre kann dann die Abiturprüfung bilingual in Geschichte abgelegt werden.
Gesundheitsfördernde Schule	Frau Schumacher Herr Kohl		Es handelt sich bei diesem Projekt um einen Schulentwicklungsprozess mit dem Ziel, die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer sowie des nicht unterrichtenden Personals am Arbeits- und Lernplatz Schule zu fördern.
Individuelle Förderung von Auszubildenden in der Teilzeitberufsschule	Frau Heide-Hees	Fachkonferenz Industrie Frau Waldschmidt	Kontinuierliche Begleitung und individuelle Beratung der Auszubildenden basierend auf gesicherte aktuellen Daten kompetenzorientierter Förderung in Abstimmung mit den Betrieben.
Lernen mit Tablets	Frau Grisse-Seelmeyer		Das Lernen mit den Tablets soll die Schülerinnen und Schüler unterstützen bei der Informationsrecherche, der Bearbeitung und Verwaltung, sowie dem Üben von Wissen, der Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen, der Erstellung und Veröffentlichung von eigenen Arbeitsergebnissen.
Weiterentwicklung der Trainingsraumkonzeption hin zu einer Coaching-Konzeption sowie deren Implementierung und Durchführung	Herr Hees	Coaching-Team	Coaching (ressourcen- und lösungsorientierte Gesprächsführung) der Schülerinnen und Schüler bei persönlichen, beruflichen und schulischen Problemstellungen / Anlässen / Konflikten / Entwicklungswünschen als individuelle Fördermaßnahme, insbesondere als Förderung der Handlungskompetenz (der Fähigkeit zur selbständigen vollständigen Handlung) in den verschiedenen Kompetenzbereichen.
Mittelstufenschule	Frau Stein	Herr Gattner Frau Grisse-Seelmeyer Frau Hofmann Frau Trapp	In Kooperation mit den Gewerblichen Schulen Dillenburg erhalten die Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweigs in den Klassen 8 und 9 und des Realschulzweigs in den Klassen 8 bis 10 der Comenius-Schule die Möglichkeit, sich in verschiedenen Berufsfeldern (bei uns in Wirtschaft und Verwaltung) zu orientieren und auszuprobieren. Der berufsbezogene Unterricht gliedert sich in Orientierungs- und Vertiefungsphase, die jeweils insgesamt ein Schuljahr umfassen und zur Erreichung der Ausbildungsreife führen.
Pädagogische Raumgestaltung	Frau Heide-Hees Frau Dr. Brand	Mitglied SET Personalrat Schulträger Beteiligte Planungs- und Architekturbüros	Die anstehenden Sanierungsmaßnahmen eröffnen der Schule große Gestaltungsspielräume im Hinblick auf die Raumgestaltung an den Kaufmännischen Schulen in Dillenburg. Um sich angemessen an diesem Prozess beteiligen zu können, müssen die Wünsche der Schulgemeinde erhoben werden, Realisie-



Projektname	Verantwortliche/r	Teammitglieder	Kurzbeschreibung
		Raumausstatter	rungsmöglichkeiten erkundet sowie Konzepte erarbeitet werden, welche die Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte ermöglichen.
SAP 4 School	Herr Kohl	Frau Grisse-Seelmeyer Herr Prior Herr Mühl Herr Rosemeyer	Die Vollzeitschüler qualifizieren sich in der Nutzung eines Warenwirtschaftssystems. Im Besonderen hier des Warenwirtschaftssystems SAP. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach Abschluss der Qualifikationsmaßnahme ein Zertifikat. Durch die Umsetzung wird das Fundament der Medienschule untermauert.
Soft Skill Training	Herr M. Müller	Frau Link, unterstützt durch das Team der Teamtrainingstage	Im Rahmen eines unterrichtsbegleitenden Coachings eignen sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 des beruflichen Gymnasiums wesentliche Bausteine der Persönlichkeitskompetenz an, um nicht nur die Herausforderungen der gymnasialen Oberstufe, im Sinne des Leitbildes der Kaufmännischen Schulen erfolgreich zu bestreiten, sondern auch auf jene der sie umgebenden Lebens- und Arbeitswelt gut vorbereitet zu sein. Im Anschluss an das Coaching erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Teilnahmezertifikat, welches sie zukünftigen Bewerbungen beifügen können.
Verankerung Unterrichtsentwicklung an den KSDill	Frau Heide-Hees	Team Unterrichtsentwicklung	Verankerung der Unterrichtsentwicklung durch Information und Diskussion im unterrichtlichen Alltag.
Weiterentwicklung der Trainingsraumkonzeption hin zu einer Coaching-Konzeption sowie deren Implementierung und Durchführung	Herr Hees	Coaching-Team Herr Kunz	Coaching (ressourcen- und lösungsorientierte Gesprächsführung) der Schülerinnen und Schüler bei persönlichen, beruflichen und schulischen Problemstellungen / Anlässen / Konflikten / Entwicklungswünschen als individuelle Fördermaßnahme, insbesondere als Förderung der Handlungskompetenz (der Fähigkeit zur selbständigen vollständigen Handlung) in den verschiedenen Kompetenzbereichen.
Weiterentwicklung und Etablierung eines Konzepts zur Projektbetreuung und Projektsteuerung	Frau Werner	Projektleitungen der Projekte	Die Kaufmännischen Schulen in Dillenburg verfügen ein Konzept zur Betreuung und Steuerung der Projekte, das dem Kollegium präsent ist, von ihm akzeptiert wird, sowie von der Projektmanagementbeauftragten koordiniert wird.



6.3 Projektevaluation

Projektfortschrittüberwachung und Evaluation erfolgt nach der verabschiedeten Projektbeschreibung „Weiterentwicklung und Etablierung eines Konzepts zur Projektbetreuung und Projektsteuerung“.

7 Fortbildungsprogramm

7.1 Vorbemerkungen

Das Fortbildungsprogramm der Kaufmännischen Schulen Dillenburg orientiert sich an dem Leitbild der Schule und ermöglicht es allen Lehrkräften, ihre Professionalität zu erhalten und weiterzuentwickeln und physische und psychische Belastungen abzubauen. Gemäß dem Grundverständnis des Kollegiums werden Fortbildungsinhalte im Kollegium in Konferenzen bzw. Fachgruppengesprächen weitergegeben, außerdem wird geeignetes Material aus Fortbildungen für alle interessierten Lehrkräfte bereitgestellt.

7.2 Fortbildungsplan für das kommende Schuljahr

Das Fortbildungsprogramm wird von der Fortbildungsbeauftragten auf der Grundlage der Fortbildungswünsche der Fachkonferenzen mit Hinblick auf die Schwerpunktsetzung des Schulprogramms erstellt.

8 Fortschreibung

Die Schulprogrammbeauftragte aktualisiert das Schulprogramm jährlich bis zu den Osterferien und legt der Schulleitung und dem Schulentwicklungsteam eine überarbeitete Version vor. Die überarbeitete Fassung wird der Gesamtkonferenz zu Beginn des jeweiligen Schuljahres zur Genehmigung vorgelegt.